Reihenhausüberbauung Kristinedal in Hørsholm = Urbanisation de maisons en rangées Kristinedal à Hørsholm = Kristinedal row-house complex at Hørsholm

Autor(en): **Zietschmann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 4: **Einfamilienhaussiedlungen = Maisons familiales en colonie = Single-family housing complexes**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-331921

Nutzungsbedingungen

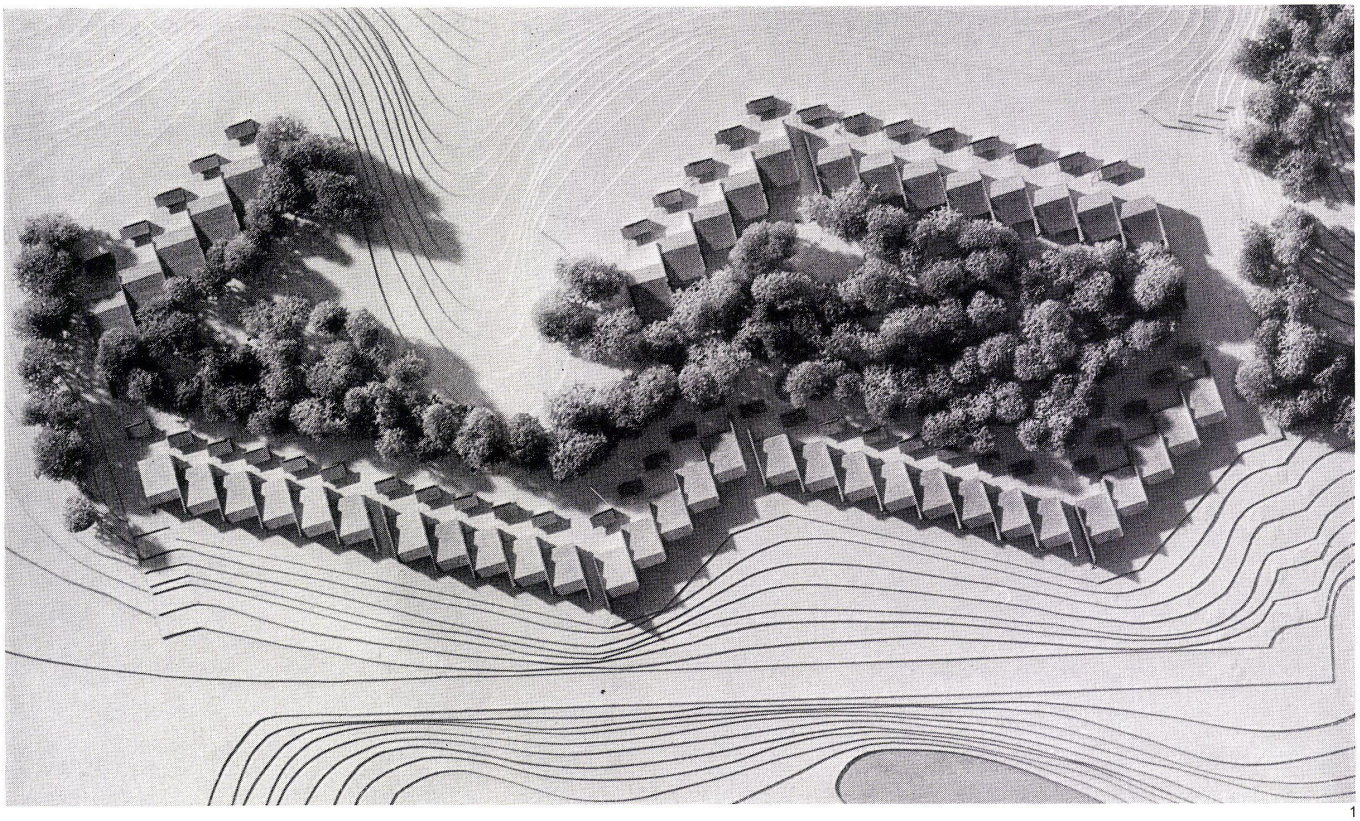
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



1

Jörgen Bo und Vilhelm Wohlert, Kopenhagen

Reihenhausüberbauung Kristinedal in Hørsholm

Urbanisation de maisons en rangées Kristinedal à Hørsholm

Kristinedal row-house complex at Hørsholm

Mit Aussicht auf die berühmten dänischen Kokkedalwälder liegt ein bewaldeter Hügel, an dessen Rand eine frei in die Landschaft komponierte Gruppe von 48 zweistöckigen Reihenhäusern gebaut werden soll.

Die Häuser sind in Gruppen zu 6 bis 8 zusammengefaßt und bilden einen Kranz um ein Hügelwäldchen, das später einen inneren Siedlungshof beschatten und begrünen wird.

Erschließungsstraßen liegen auf der Rückseite der Häuser und enden jeweils in Wendeplätzen. Sie sind an zwei Stellen mit Landstraßen verbunden.

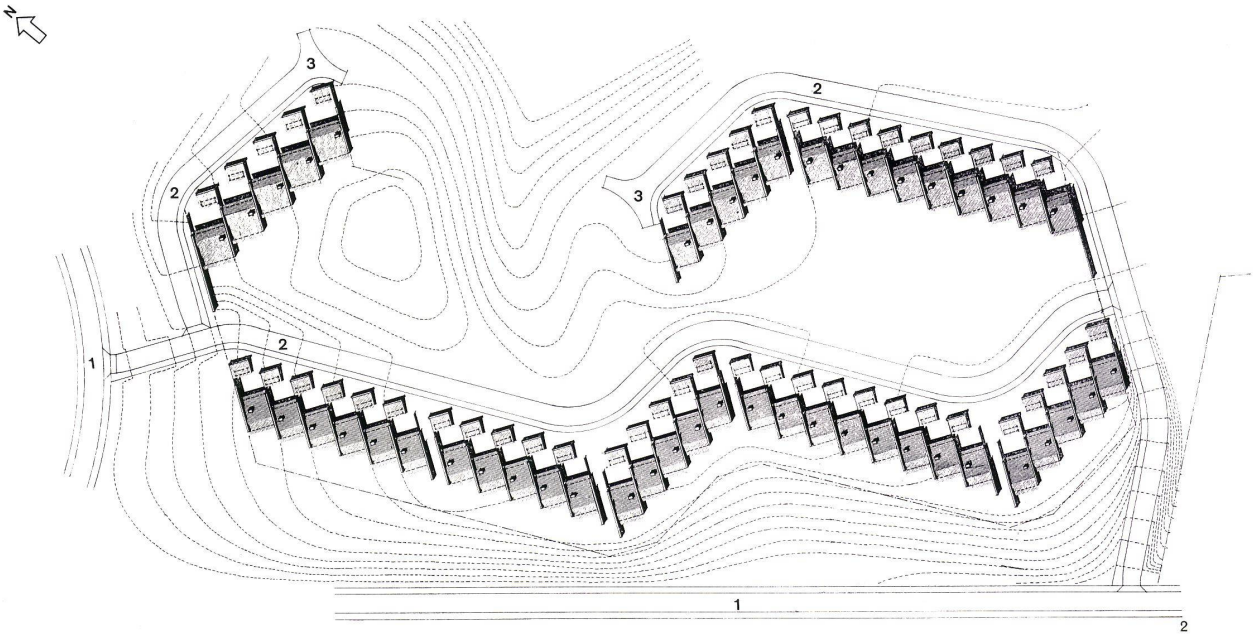
Von der Straße her sieht man zunächst eine offene Autogarage, die durch eine große Mauer zur Straße hin abgeschirmt ist. Hinter dieser Garage erstreckt sich ein intimer Garten, durch den man zum Hause geht. Ein kleiner Flur, aus dem eine Treppe ins Obergeschoß aufsteigt, empfängt den Eintretenden. Durch eine Tür gelangt man in einen Eßraum, an den offen angeschlossen die Küche liegt, und aus dem man über vier Stufen hinunter in einen großen, gegen Süden verglasten Wohnraum hinuntersteigt.

Im Obergeschoß liegen drei Schlafräume an einem geräumigen Flur mit Kleiderschränken. An dessen Ende findet man ein kleines Badezimmer. Zie.

1
Modellbild.
Gravure-maquette.
Model view.

2
Lageplan 1:2000.
Plan de situation.
Site plan.

1 Hauptstraße / Rue principale / Main street
2 Erschließungsstraße / Rue d'accès / Access street
3 Wendeplatz / Place de pivotement / Turning area



2

Die Reihenhaussiedlung der dänischen Architektenpartner J. Bo und V. Wohlert könnte man als Auftrag auffassen.
Die Art, wie hier eine Lösung für das Thema verdichteter Kaufeigenheime entwickelt ist, hat programmatischen Charakter. Dieser Charakter liegt nicht in der subjektiven Figur der projektierten Gruppe, sondern im undogmatischen Auswägen aller beteiligten Elemente zu Gestalt, die im besten Sinne anspruchslos ist.
Das Einzel»gehöft« in der einfachen Folge der Räume, mit dem ebenso einfachen Grundriß und Gefüge der Wände, mit dem am Hang fallenden Schnitt und sein Verhältnis zur Umwelt, in dem es rein mechanisch auch »Nachbarn« gibt, wie es zwischen der Topographie und der gemachten Landschaft seinen Ort gefunden hat, steht nur in Beziehung zum Weg und zum weiten Raum unter dem Himmel und läßt sonst frei, sich beliebig zu verhalten.
Alles Technische, Organisatorische stimmt mit begeisternder Selbstverständlichkeit. Es lohnt sich um so mehr, herauszufinden, woran es liegt, daß es mit dieser Gruppe wieder einmal, wie schon in unserem Beispiel aus London, gelungen ist, das gesellschaftliche Verhalten der Bewohner nicht durch die städtebauliche Figur zu determinieren. Vermutlich trägt dazu die Anordnung der gestaffelten Reihen, die eben gerade nicht Raum bilden, ebenso bei, wie der Plan zur Pflanzung der neutralisierenden Baumzone, durch die die Dächer der anderen nur eben begrenzend zu ahnen sein werden.
Eben in diesem Undogmatischen liegt das Programm, liegt der Auftrag, die Menschen überall so zu behausen, wie es hier geplant ist.

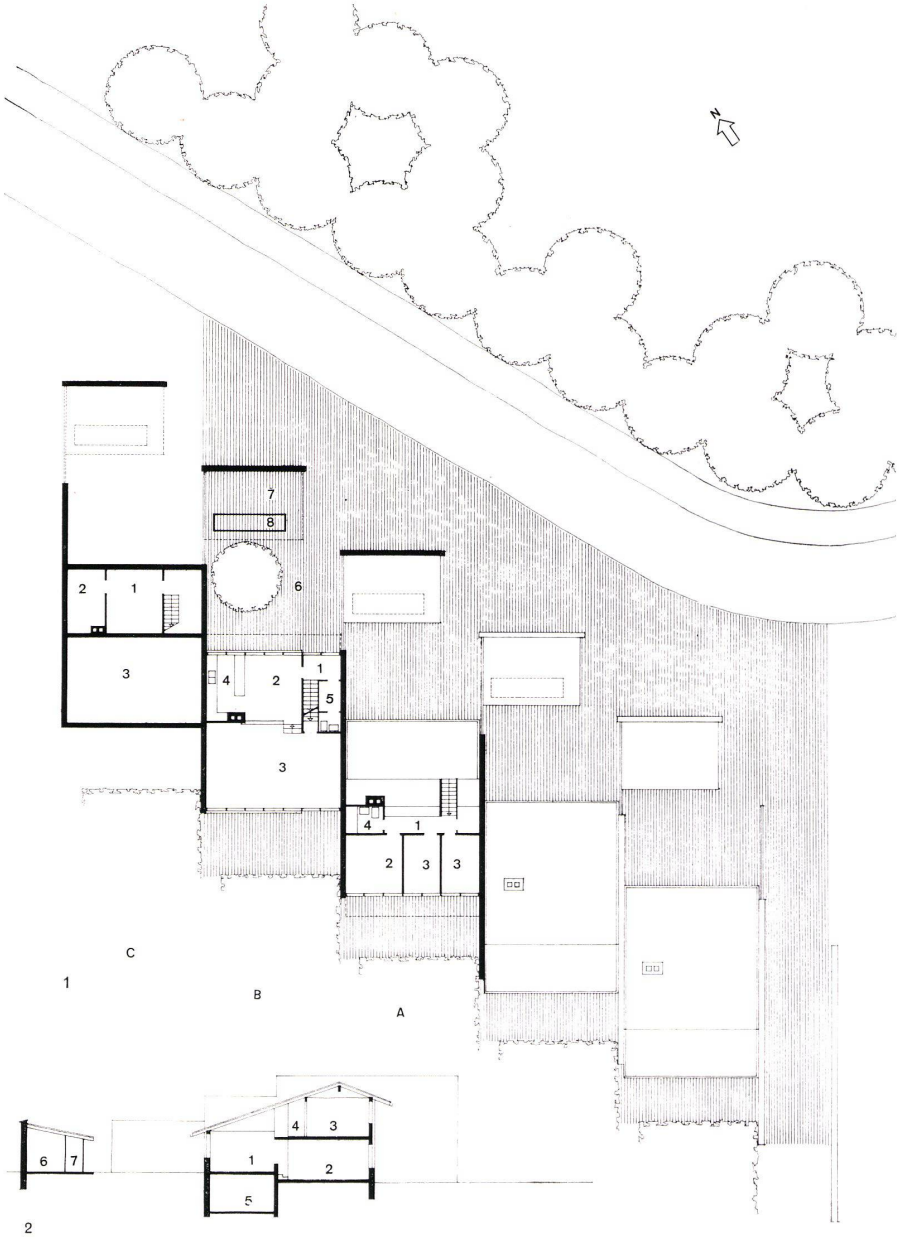
1
Grundriß 1:400.
Plan.

A Obergeschoß / Etage supérieur / Upper floor
B Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor
C Keller / Caves / Cellar

A
1 Flur mit Garderobenschränken / Vestibule avec armoires-vestiaire / Vestibule with cupboards
2 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' room
3 Kinderzimmer / Chambre d'enfants / Children's room
4 Bad / Bain / Bath

B
1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Eßplatz / Aire des repas / Dining area
3 Wohnzimmer / Salle de séjour / Living room
4 Küche / Cuisine / Kitchen
5 Garderobe mit WC / Vestiaire avec WC / Dressing room with WC
6 Hof / Cour / Yard
7 Autoeinstellplatz / Garage
8 Geräte / Ustensiles / Tools

C
1 Keller / Caves / Cellar
2 Vorräte / Provisions / Supplies
3 Nicht unterkellert / Non encavé / Not excavated

2
Schnitt 1:400.
Coupe.
Section.

1 Eßplatz / Aire des repas / Dining area
2 Wohnzimmer / Salle de séjour / Living room
3 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
4 Garderobenflur / Vestibule-vestiaire / Vestibule-cloakroom
5 Keller / Caves / Cellar
6 Autoeinstellplatz / Garage
7 Geräte / Ustensiles / Tools